



Viele Menschen danken für Gottes Hilfe und die von Gott die empfangene Heilung.

Wenn du möchtest, schließ dich unseren Gebeten an und wir werden auch für deine Anliegen beten.

Der Gebetsdienst, den Gott der 1924 gegründeten Christengemeinde Kowel anvertraute, das sind Gebete am Sonntag für die ganze Welt.

Wo kann man beten? Bete zuhause.

Wann kann man beten? Bete mit uns zusammen am Sonntag mehrmals besonders (intensiv) zwischen 14:00 und 16:00 Uhr in der für Kowel gültigen Zeit. Bestimme die Zeit für die Gebete anhand der Uhr, die sich auf jeder Seite unserer Webseite www.God-does.com in der rechten oberen Ecke befindet.

**Die neuen Zeugnisse wurden auf
dieser Webseite veröffentlicht
God-does.com**

Ausgabe 2

Inhaltsverzeichnis

GOTT HAT LJUDMILA VOM KREBS GEHEILT	4
GOTT HAT VON KREBS UND VON BLUTUNGEN GEHEILT	4
HIMMLISCHES RÖNTGEN	6
BLINDE SEHEN	6
GOTT HAT MICH GEHEILT!	8
GOTT HEILTE EIN VERLETZTES GEHIRN	9
GOTT HAT VON MAGENKREBS GEHEILT	10
MITTEILUNG AN ALLE	11

*Singt dem HERRN
ein neues Lied,
singe dem HERRN,
ganze Erde!
Singt dem HERRN,
preist Seinen Namen,
verkündet von Tag
zu Tag Seine Rettung!
Erzählt unter den Nationen
Seine Herrlichkeit,
unter allen Völkern
Seine Wundertaten!
Denn groß ist der HERR
und sehr zu loben ...*

Der Psalter 96:1-4

GOTT HAT LJUDMILA VOM KREBS GEHEILT

Am 22.06.2013 wandte sich eine Frau an die Christengemeinde Kowel und bat, für die Heilung vom Gebärmutterhalskrebs im Stadium II B für sie zu beten. Zu diesem Zeitpunkt war sie bereits in die Invaliditätsgruppe 2 eingestuft worden. Sie hatte zwei Chemotherapien und eine Radiotherapie (Bestrahlung) hinter sich, wodurch ihr alle Haare auf dem Kopf ausgefallen waren ...

Am 09.07.2013 sandte Ljudmila wieder einen Brief:

DANKSAGUNG!!!

Liebe Christengemeinde! Liebe Brüder und Schwestern! Ich danke dem Lebendigen GOTT und Euch. Ich finde vor Freude nicht die Worte, die mein Herz erfüllen. RUHM! RUHM! RUHM! DEM LEBENDIGEN GOTT!

Ich bedanke mich für Eure Gebete, die Ihr an GOTT herangetragen habt!

Dreimal wurden Untersuchungsanalysen erstellt und in keiner taucht das Wort „Onko...“ auf – ich bin gesund. Ich möchte Euch allen danken. Ich umarme Euch alle!

Mit Frieden Gottes!!!

Ljudmila

Kowel, Ukraine

Das Zeugnis wurde am 28.07.2013 veröffentlicht.

GOTT HAT VON KREBS UND VON BLUTUNGEN GEHEILT

Im Herbst 2006 fuhr ich zu Besuch zu meiner schwer erkrankten Bekannten Nina, die schon bettlägerig war. Nina erzählte mir voller Verzweiflung, dass sie Blutungen hatte. Sie erzählte auch, dass sie bei den Ärzten vor Ort in Behandlung gewesen war und im Gesundheitszentrum des Gebietes, aber ihr Gesundheitszustand hatte sich nur verschlechtert. Zu diesem Zeitpunkt nahm sie schon Hormonpräparate. In dem Betrieb, in dem sie arbeitete, war sie schon seit drei Monaten nicht mehr. Um ihre Arbeit nicht zu verlieren, hatte sie bereits alle möglichen Urlaubsarten ausgeschöpft und dachte schon an Kündigung: Aber wie sie weiterleben sollte und was sie tun sollte, sah sie keinen Ausweg. Sie hat eine Familie, zwei schulpflichtige Töchter, die dringend ihre Mama brauchen. Während unseres Gesprächs waren die Mädchen die ganze Zeit bei ihrer Mutter. Ich hatte Mitleid mit Nina und sagte ihr, dass Gott sie heilen kann, wie auch viele andere, die durch den Glauben Heilung von Gott erhalten hatten durch die Gebete der Christengemeinde Kowel. Ich führte viele Beispiele der Heilung von Leuten von verschiedenen Krankheiten an und von der Hilfe bei ihren Problemen. Und dabei schlug ich Nina auch vor, das Buch über die Wunder Gottes „**DIESE WUNDER UND ZEICHEN BEGLEITEN DIEJENIGEN, DIE AN DAS EVANGELIUM GLAUBEN!**“ zu lesen ich sagte, dass die Christengemeinde Kowel seit Jahrzehnten jeden Sonntag fastet und zu Gott für die ganze Welt, für alle Völker und Stämme betet, damit Gottes Gnade bei allen Problemen der Menschen helfe. Ich sagte zu Nina, dass sie sich den sonntäglichen Gebeten unserer Kirche anschließen und bitten könnte, dass Gott in Seiner Barmherzigkeit ihr alle bewussten und unbewussten Sünden vergeben möge und ihr in ihrer Not helfe. Nina sagte voller Entschlossenheit, dass sie sich den Sonntagsgebeten der Christengemeinde Kowel anschließen wird. Ich wünschte ihr Gottes Hilfe und fuhr fort. Einen Tag später fuhr ich nachmittags nicht weit von Ninas Haus vorbei und beschloss, sie erneut zu besuchen. Als ich den Hof betrat, traf ich Ninas Mann, der mir mitteilte, dass Nina seit

Die neuen Zeugnisse wurden auf dieser Webseite veröffentlicht God-does.com Herausgabe 2

morgens verschiedene Hausarbeiten erledigt und er deswegen schon mit ihr geschimpft hat, weil er sich Sorgen um ihre Gesundheit macht. Nina traf ich beim Aufräumen und beim Wäsche waschen an. Sie teilte mir voller Freude mit, dass Gott sie von den Blutungen geheilt hat und sie wieder gesund sei, und deshalb arbeite sie seit dem frühen Morgen, da sich während ihrer Krankheit viel Arbeit angehäuft habe. Auch ich freute mich, dass Gott ihr die Heilung von den Blutungen geschenkt hatte.

Einmal hielt ich auf einem Parkplatz im Stadtzentrum. Als ich aus dem Auto ausstieg, hörte ich, dass mich jemand mit meinem Namen ansprach. Das war eben diese Nina. Ich interessierte mich, wie es ihr gesundheitlich ginge. Sie bestätigte mir voller Freude, dass sie gesund und ins Leben zurückgekehrt sei, und wieder in dem früheren Betrieb arbeitet. Nina erzählte auch, dass sie gestern mit Vera, einer Arbeitskollegin, gesprochen hatte, bei der Unterleibskrebs festgestellt worden war. Nina hatte ihr davon erzählt, dass Gott sie durch die Gebete der Christengemeinde Kowel von den Blutungen geheilt hatte und dass es auch für Vera die Möglichkeit gibt, sich den Sonntagsgebeten der Christengemeinde Kowel anzuschließen und Heilung von ihrer Krankheit zu bekommen. Sie überlegten, wie sie Veras Notlage an die Christengemeinde Kowel übermitteln könnten, weil Nina meine Telefonnummer verloren hatte. Und unser Treffen hatte Gott ermöglicht. Ich übergab für Vera den Dokumentarfilm „**Der Friedensweg der Liebe**“ und das Buch „**DIESE WUNDER UND ZEICHEN BEGLEITEN DIEJENIGEN, DIE AN DAS EVANGELIUM GLAUBEN!**“ mit den Wünschen, dass Gott dieser kranken Frau in ihrer Not helfen möge. Einige Zeit später teilte mir Nina während eines Telefongesprächs mit, dass Vera, nachdem sie sich den Sonntagsgebeten der Christengemeinde Kowel angeschlossen hatte, von Gott die Heilung vom Krebs bekommen hatte und weiter mit ihr zusammen arbeitet. Ich sagte voller Freude: „Gelobt sei unser Allmächtiger und Gnädiger Gott, der solch ruhmreiche Taten zeigt. Er ist ein Arzt und Heiler.“

Es verging einige Zeit, das war im Sommer 2012. Ich traf Vera in dienstlichen Angelegenheiten, aber da wusste ich noch nicht, dass es die Vera war, welche die Heilung vom Krebs erhalten hatte, obwohl wir uns nicht zum ersten Mal begegneten. Als ich das Gespräch über den Glauben an Gott begann, fragte mich Vera, ob ich nicht der Anatolij sei, der ihr den Film über die Wunder Gottes und das Buch übergeben habe. Eine solche Wendung hatte ich nicht erwartet. Und Vera erzählte mir kurz von der Heilung durch Gott, die sie erhalten hatte, nachdem sie sich am Sonntag den Gebeten der Christengemeinde Kowel mit Fasten und Beten angeschlossen hatte. Das Resultat des Gebets spürte Vera sofort. Aber ungeachtet des positiven Ergebnisses bestanden die Ärzte und ihre Verwandten darauf, dass sich Vera ins Krankenhaus zur Untersuchung begeben sollte, obwohl sie das ablehnte. Als die Ärzte sie untersuchten und Röntgenaufnahmen von den betroffenen Organen machten, konnten sie keinen Krebs feststellen. So bestätigten die Ärzte die Heilung Veras vom Krebs durch Gott. Bei diesem Gespräch gesellte sich auch unsere gemeinsame Bekannte zu uns und Vera bezeugte voller Freude, dass Gott sie durch die Gebete der Christengemeinde Kowel vom Krebs geheilt hatte und sie schon vier Jahre wieder gesund ist.

Für all das sei Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist gelobt! Amen!

Anatolij

Kowel, Ukraine

Das Zeugnis wurde am 21.05.2013 veröffentlicht.

HIMMLISCHES RÖNTGEN

Am 15 Januar 2013 bekam ich Probleme mit meinem Zahn. Ich schlief die ganze Nacht nicht, meine Wange schwell an und es fiel mir schwer, zu sprechen. Am 16. Januar ging ich morgens zur Ärztin. Sie entfernte die Krone von dem betroffenen Zahn, reinigte die Zahnkanäle, dass der Eiter abfließen konnte. Als sie sah, dass der Eiter nicht abfloss, schickte sie mich sofort zum Röntgen und sagte, dass ich mit der Röntgenaufnahme um 16.00 Uhr zum Chirurgen zur Operation kommen sollte. Die Diagnose lautete: **rechtsseitiger submandibularer Abszess**. Die Ärztin sagte, dass es gefährlich sei zu warten, es könnte ernsthafte Komplikationen geben, denn der Eiter könnte ins Innere vordringen und eine Blutvergiftung hervorrufen, könnte das Gehirn angreifen... und dann könnte in so einer Situation schon niemand mehr helfen. Ich hatte von ähnlichen Fällen mit tödlichem Ausgang und gehört und dachte voller Sorge darüber nach: „Was soll ich weiter tun?“

Ich hatte gut den 2. Februar 2010 im Gedächtnis. Damals war ich schwerkrank. Die Ärzte überwiesen mich sofort zur Operation mit der Diagnose: **Zwölffingerdarmgeschwür, Bauchfellentzündung (Peritonitis), Blutungen**. Ich hatte unerträgliche Schmerzen im Bauchbereich, ich erbrach Blut und hatte schon keinerlei Hoffnung mehr, dass mir Menschen helfen könnten. Ich glaubte, dass ich sterben würde. Ich lehnte die Operation ab und wandte mich an den Diener Gottes, damit er für meine Heilung bete. Er betete über mir – und Gott heilte mich! Gelobt sei Gott!

Deshalb wandte ich mich am 16. Februar 2013 mit meinem neuen Problem an den Diener der Christengemeinde Kowel. Am selben Tag kam er in unser Haus. Ich erzählte ihm von meiner Erkrankung und bat ihn, dass er für mich bete, damit Gott mich heile. Der Diener Gottes fragte mich, ob ich den Glauben für die Gabe der Heilung habe. Ich antwortete, dass ich den Glauben habe. Während des Gebetes zeigte Gott dem Diener in einer Vision eine ungewöhnliche Aufnahme meines Kopfes. Auf der Aufnahme war unter dem rechten Kiefer ein nussgroßer Eiterherd, von dem zwei parallele Kanäle zu dem kranken Zahn ausgingen. Gott erklärte die Vision durch seinen Diener und sagte: „**Meine Hilfe ist nahe.**“ Nach dem Gebet des Dieners hatte ich sofort keine Schmerzen mehr. Nach einem kurzen Zeitraum brach durch das Zahnfleisch eine Eiterbeule durch, aus der viel Eiter floss. Am nächsten Tag ist das zweite Geschwür durchgebrochen, von dem auch viel Eiter floss. Die Schwellung verschwand. Und einen Tag später waren nicht einmal Spuren der Erkrankung zu sehen. So ist Gott in Seiner Barmherzigkeit vom Himmel in meine Krankheit eingedrungen, zeigte in einer Vision für uns Erdenmenschen Seine Himmlische Aufnahme und durch Seinen Diener sagte er vom Himmel mit Seinem Lebendigen Wort voraus, wie er mich heilen werde und dass der Eiter nicht in den Kopf fließen wird, wie die Ärztin vorausgesagt hatte, sondern nach außen. Nach Gottes Wort traf alles so ein.

Ich rühme den Großen Gott den Vater und den Gottessohn Jesus Christus und den Heiligen Geist für das Wunder der Heilung!

Vasilij

Kowel, Ukraine

Das Zeugnis wurde am 22.04.2013 veröffentlicht.

BLINDE SEHEN

Ich möchte meine Freude teilen: Gott hat mich durch das Gebet und die Salbung mit Öl im Namen des Herrn von einem Glaukom geheilt. Nach einem Gebet des Dieners Gottes hörten die unaufhörlichen Kopfschmerzen auf, gab es keinen stechenden Schmerz mehr im Inneren des Auges, bis dahin war der Schmerz so ähnlich wie Zahnschmerzen ...

Gelobt seiest Du, barmherziger Gott, für Dein offensichtliches Wunder, das Du vollbracht hast!

Die neuen Zeugnisse wurden auf dieser Webseite veröffentlicht God-does.com Herausgabe 2

Schon seit etwa einem Jahr quälten mich Kopfschmerzen im Stirnbereich. Es fühlte sich an, wie „Sand in den Augen.“ Ich stellte fest, dass ich mit erhöhter Kopfposition besser schlafen konnte. In der letzten Zeit hatte ich das Gefühl, dass mich etwas beim Sehen störte. Meine Hand streckte sich unwillkürlich aus, um eine Haarsträhne vom linken Auge zu entfernen, die es dort aber gar nicht gab, oder ich machte die Augen weiter als üblich auf, wenn ich etwas genauer ansehen wollte. Das bemerkten meine Angehörigen. Zu diesem Zeitpunkt ahnte ich noch nicht, dass ich auf einem Auge erblinden werde. Bei einer der üblichen starken Kopfschmerzattacken, das war am 16. Dezember 2012, verspürte ich einen besonders stechenden Schmerz im linken Auge. Ich versuchte, mit dem linken Auge meine Schwester anzusehen, die am Tisch saß, und mich packte die Verzweiflung. Aufgeregt sagte ich: „Ich sehe dich nicht.“ Gegenüber vom Fenster sah ich sie wie einen menschlichen Schatten. Und abends, als ich im Zimmer das Licht anschaltete und mit dem kranken Auge die Lampe anschaute, sah ich nur einen hellen Fleck und rundherum nur einen sehr dichten „Nebel“ – weder die Konturen der Lampe, noch die Lampe selbst waren zu sehen. Für mich war das eine Tragödie, ein Gedanke ließ mir keine Ruhe: und wenn das auch mit dem zweiten Auge passiert? ... Ich interessierte mich dafür, was die medizinische Literatur über Augenkrankheiten sagt, welche Krankheit von solchen Symptomen, wie bei mir, begleitet wird. Und ich bekam die für mich wenig tröstliche Information: stechende Schmerzen im Bereich des betroffenen Auges, Kopfschmerzanfälle können von Erbrechen, Kopfschwindel und starkem Nachlassen des Sehvermögens begleitet werden. Das alles wurde Realität in meinem Leben und wurde als Glaukom bezeichnet. Und die Empfehlungen bei einem Glaukom lauteten – mit hoher Kopfposition schlafen, körperliche Belastung vermeiden. Zu diesen Schlussfolgerungen war ich selbst durch praktische Erwägungen gekommen und war gezwungen, dem zu folgen, ohne Fachliteratur zu lesen.

Das Glaukom gehört zu den gefährlichen Augenerkrankungen, die den Sehnerv befallen und wegen des erhöhten inneren Augendrucks zum Verlust der Sehfähigkeit führen. Blindheit, die durch ein Glaukom hervorgerufen wurde, ist unumkehrbar, da der Sehnerv abstirbt. Wenn nicht wenige Stunden nach dem Auftreten eines Anfalls der Augendruck gesenkt wird, droht dem Auge der unumkehrbare Verlust der Sehfähigkeit, sie nimmt jäh ab und kann innerhalb weniger Tage oder sogar weniger Stunden unumkehrbar verloren sein. In der Regel werden beide Augen vom Glaukom befallen, jedoch verläuft der Prozess nicht in beiden Augen gleichzeitig. Diese Krankheit nimmt einen vorderen Platz bei den Ursachen für unheilbare Blindheit ein (Medizinische Enzyklopädie).

Ich hatte schon keine Kraft mehr, dieses Leiden und die Schmerzen zu ertragen. Ich hatte anschauliche Beispiele vieler Heilungen durch Gott. So beschloss ich am 30. Dezember 2012, einem Diener unserer Christengemeinde von meinem Problem zu erzählen. Ich hatte nur einen Wunsch: mit meinem Problem zum Lebendigen Gott zu kommen. Ich bat darum, für mich zu beten. Dabei flossen die Tränen in Strömen über mein Gesicht. Es war deutlich erkennbar, dass sich der Diener mit meinem Problem identifizierte, als ob es sein eigenes sei, er unterstütze mich und riet mir, nicht in Verzweiflung und Zweifel zu verfallen. Die Krankheit war schon sehr fortgeschritten. Im linken Auge hatte ich ständig stechende Schmerzen. Ohne jemand etwas davon zu sagen, fastete ich am 1., 2. und 3. Januar 2013 (bis 18 Uhr täglich aß und trank ich nichts), und bat Gott unter Tränen, dass er mir vergeben möge, wenn ich bewusst oder unbewusst Seinen Willen nicht befolgt habe, dass Er meinen Glauben festigen und mich heilen möge. Und am 3. Januar 2013 kam auf Gottes Geheiß abends der Diener unserer Christengemeinde Kowel zu uns nach Hause. Zuerst gab es ein Gespräch über meinen geistlichen Zustand. Dann bot er an, zu beten, dass Gott mir jegliche Schuld vergeben möge. Während des Gebets sagte Gott durch den Diener zu mir: „**Es ist Mein Wille, dir Hilfe zu erweisen ... Ich handele nicht so, wie du denkst ...**“. Gott eröffnete mir all meine Verwirrungen und Zweifel. Danach gab es ein weiteres Gebet. Vor diesem Gebet fragte mich der Diener, ob ich an das Gebet mit Salbung glaube, von dem im fünften Kapitel des Apostelbriefes Jakobs berichtet wird. Ich antwortete: „Ich glaube.“ Der Diener Gottes vollzog das Gebet mit Salbung im Namen des Herrn. Während des Gebets stand ich auf die Knie, mit seiner rechten Hand salbte er meinen Kopf mit Öl. Nach der Salbung wurde das Gebet fortgesetzt und seine Hand lag bis zum Schluss des Gebets auf meinem Kopf. Was für ein

Die neuen Zeugnisse wurden auf dieser Webseite veröffentlicht God-does.com Herausgabe 2

Gebet war das! In diesem Gebet spürte ich die Anwesenheit von Gott Selbst und sagte Ihm zittig alles, was ich mir wünschte. Wenn ich mich jetzt daran erinnere, kommen mir die Tränen. Am Ende des Gebets legte Gott in den Mund des Dieners ein neues geistliches Lied in Anderen Sprachen und gleichzeitig erfüllte die Kraft Gottes auch mich. Zusammen mit dem Diener sang ich das geistliche Lied in Anderen Sprachen, das Gott uns gegeben hatte. Es geschah das Wunder! In dieser Zeit nahm Gott mit Seiner Hand meine Schmerzen fort und im linken Auge blieb eine angenehme Wärme zurück, die ich noch lange verspürte.

Gelobt seist Du Allmächtiger Gott und gedankt sei Dir, dem Einzigen, für einen Dienst das Salben mit Öl, die uns Menschen zuteil wird! Gott verändert sich nicht, Er war gestern, ist heute und in alle Ewigkeit der Selbe. Wie im Apostelbrief des Jakob die Reihenfolge des Gebets für die Heilung der Kranken beschrieben ist: **„Wenn jemand unter euch krank ist, der rufe zu sich die Ältesten von der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken heilen, und der Herr wird ihn aufrichten und wenn er Sünden getan hat, werden sie ihm vergeben sein. Bekennt einander die Übertretungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Das ernsthafte Gebet des Gerechten vermag viel“**, so vollzieht sich auch alles heute! Nach diesem Gottesdienst fühlte ich eine solche Leichtigkeit – absolut keine Schmerzen und solch angenehme und zärtliche Gefühle der Liebe zu Gott und eine solche Freude. Gott hatte mich geheilt und das bedeutet, dass er mir meine Verfehlungen vergeben hat.

Seit dieser Zeit habe ich keine Schmerzanfälle mehr, ich kann schon ohne Einschränkungen lesen. Zum Beispiel kann ich allein mit dem linken Auge den Text in meinem Evangelium mit einer Größe von 13x9 cm lesen, das jetzt vor mir liegt. Die Schrifthöhe ist etwa 1 mm. Heute ist der 14. Januar 2013, vor meiner Heilung hätte ich davon nur träumen können.

Ich danke Gott für Seine Gnade und die Heilung.

Barmherziger Gott, hilf, Dich so zu preisen, wie es Deiner würdig ist! Amen!

Lyubov

Kowel, Ukraine

Das Zeugnis wurde am 10.03.2013 veröffentlicht.

GOTT HAT MICH GEHEILT!

Am 17. Dezember 2012, beim Schneefegen auf dem Hof, verspürte ich einen jähen Schmerz im unteren Wirbelsäulenbereich. Ich schleppte mich mit Mühe ins Haus und legte mich auf die Couch. Die Schmerzen waren so stark, dass ich mich weder umdrehen, noch hinsetzen oder aufstehen konnte. Um von der Couch aufzustehen, musste ich mich auf den Fußboden rollen und dann, die Zähne zusammenbeißend, vorsichtig aufstehen. Dabei war mein ganzer Körper über und über mit kaltem Schweiß bedeckt. Ich wusste, dass es in unserer Christengemeinde einen Gebetsgottesdienst mit dem Salben mit Öl gibt und ich erinnerte mich an die Heilung von Leuten, welche durch den Gottesdienst sofortige Heilung durch Gott erhielten. So bat ich den Diener Gottes der Christengemeinde Kowel telefonisch, dass er für meine Heilung beten möge.

Am 20.12.2012 kam der Diener zu mir nach Hause und fragte mich, ob ich an das glaube, was in der Brief des Heiligen Apostels Jakob geschrieben steht 5:14-16: **„Wenn jemand unter euch krank ist, der rufe zu sich die Ältesten von der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken heilen, und der Herr wird ihn aufrichten und wenn er Sünden getan hat, werden sie ihm vergeben sein. Bekennt einander die Übertretungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Das ernsthafte Gebet des Gerechten vermag viel.“** Ich antwortete: „Ich glaube daran.“ Der Diener salbte mich mit dem Öl im Namen des Herrn, vollzog ein Gebet und ich konnte mich sofort auf die Couch setzen. Ich

Die neuen Zeugnisse wurden auf dieser Webseite veröffentlicht God-does.com Herausgabe 2

spürte, dass Gott mich geheilt hatte! Ich muss noch sagen, dass ich keinerlei Medikamente genommen hatte.

Wie gut, dass es so einen Gottesdienst gibt, das Salben mit Öl im Namen des Herrn, das von den heiligen Aposteln überliefert ist. Wie gut, dass auch heutzutage bei diesem Gottesdienst Gott die ernsthaften Gebete der Diener der Christengemeinde Kowel erhört.

Gelobt sei der Große Lebendige Gott! Amen.

Wladimir

Kowel, Ukraine

Das Zeugnis wurde am 19.01.2013 veröffentlicht.

GOTT HEILTE EIN VERLETZTES GEHIRN

Am 24. Oktober 2012 geschah ein Unglück mit meinem Sohn Viktor, der in Russland lebt. Er wurde in seiner Wohnung überfallen und bekam starke Schläge auf den Kopf. Bewusstlos, stark blutend, in einem äußerst kritischen Zustand, kam er auf die Intensivstation der Neurochirurgie. Die Untersuchung ergab, dass der Schädel an drei Stellen gebrochen und die Gehirnmasse beschädigt war. Die Verletzungen konnten kein Leben mehr bedeuten. Er wurde sofort operiert. Der Schädel wurde durchbohrt (Trepanation), das Gehirn wurde von Schädelsplittern gereinigt und ein Hämatom entfernt. Nach der Operation war mein Sohn im tiefen Koma und war an die künstliche Beatmung angeschlossen. Seine Körpertemperatur stieg auf 41 o C und konnte mit keinerlei Medikamenten gesenkt werden.

Die schreckliche Diagnose lautete:

- Offenes penetrierendes Schädel-Hirn-Trauma**
- Schwere Gehirnquetschung**
- Massive parenchymatöse subarachnoidale Blutung**
- Offener mehrfacher eingedrückter Splitterbruch des Scheitelbeins und des Schläfenbeins rechts mit Verletzung der Gehirnmasse**
- Prellwunde des rechten Scheitelbereichs**
- Quetschungen des weichen Gesichtsgewebes**
- Sekundäre eitrige Meningitis.**

Ich erfuhr erst nach einer Woche, was geschehen war. Die Ärzte hielten den Zustand meines Sohnes für kritisch und wollten keine Prognose abgeben. Ich verstand, dass man mir einfach nicht die Hoffnung nehmen wollte, da die Ärzte selbst keine Hoffnung mehr hatten. Doch hat der Arzt gesagt: „Was wollen Sie, bei ihm ist das halbe Gehirn ausgelaufen“. Es vergingen elf Behandlungstage, aber mein Sohn kam nicht zu Bewusstsein und es wurde niemand zu ihm gelassen.

Ich wusste, dass durch die Gebete der Christengemeinde Kowel Gott Menschen von verschiedenen unheilbaren Krankheiten geheilt hatte. Die Gemeinde fastet und betet jeden Sonntag für alle, die Gottes Hilfe brauchen. Deshalb wandte ich mich weinend in tiefer Trauer an den Diener Gottes der Christengemeinde Kowel. Ich erzählte ihm von meiner Notlage und bat ihn, dass sie für meinen einzigen Sohn beten, für den es keine Hoffnung auf Überleben gab.

Während des Gebets zeigte Gott dem Diener der Christengemeinde eine Vision und es erfolgte eine prophetische Erklärung dieser Vision aus der ich erfuhr, dass Witja am Leben bleibt, aber es sei notwendig, intensiv mehrmals zu beten. So wurde es auch getan. Am Sonntag, dem 4. November, wurde von der Versammlung der Christengemeinde Kowel für meinen Sohn gebetet. Ich und meine Verwandten schlossen sich den Gebeten der Christengemeinde Kowel an und wir fasteten auch an

Die neuen Zeugnisse wurden auf dieser Webseite veröffentlicht God-does.com Herausgabe 2

diesem Tag. Und Gott vollbrachte in Seiner Gnade ein Wunder. An eben diesem 4. November erwachte mein Sohn Viktor aus dem Koma! Die Körpertemperatur wurde normal. Sein Gesundheitszustand verbesserte sich mit jedem Tag. Er wurde von der Intensivabteilung in die Allgemeine Abteilung verlegt. Zu diesem Zeitpunkt sprach er noch nicht, da er Schläuche im Rachen zum Atmen hatte und in der Nase zur Nahrungsaufnahme. Die Kopfwunden eiterten immer weniger. Man gab ihm einen Kugelschreiber, damit er seinen Namen schreibt, und er schrieb ihn. Witja erkannte alle und er verspürte Schmerzen im gelähmten linken Bein und im Arm. Der Arzt sagte, dass das Schmerzempfinden Hoffnung macht, dass Arme und Beine funktionieren werden. Aber dann gingen unerwarteter Weise die Wundnähte am Kopf auf. Offenbar hatte der Chirurg beim Vernähen der Wunden keine Hoffnung, dass Viktor überleben würde und hatte zu schwach genäht. Aber die Besserung ging weiter. Die Schläuche aus dem Rachen und aus der Nase wurden entfernt. Danach begann er selbstständig zu essen und zu sprechen. Er begann auch, das gelähmte Bein zu bewegen. Die Ärzte waren erstaunt, dass die Besserung so schnell voranschritt (in seinem Zimmer waren Patienten mit weniger schweren Verletzungen, aber bei ihnen war kaum eine Besserung zu bemerken). Jetzt ist er zu Hause und läuft schon!

Gelobt sei Gott, dass er durch die Gebete der Christengemeinde Kowel ein Wunder an meinem Sohn vollbracht hat und ihm das Leben geschenkt hat! Ich und mein Sohn danken dem Großen Gott, dem Vater und Gottes Sohn Jesus Christus und dem Heiligen Geist für Seine Wundertaten und für die große Güte und dafür, dass es solche Menschen gibt, deren Gebete Gott erhört!

Valentina

Ukraine

Das Zeugnis wurde am 26.12.2012 veröffentlicht.

GOTT HAT VON MAGENKREBS GEHEILT

Im September 2012 wandte sich eine Frau aus Iwano-Frankiwsk an unsere Christengemeinde und übermittelte die Bitte ihrer Bekannten, deren Ehemann Iwan, an Magenkrebs erkrankt war und sich im Krankenhaus befand. Vorher war er schon operiert worden, wobei ihm ein Teil des Magens entfernt worden war, und nun sollte er wieder operiert werden. Aber Iwan lehnte die Operation ab und sagte: „Wenn Gott mir nicht hilft, können die Ärzte auch nicht helfen.“ Deshalb beschlossen er und seine Frau, sich den sonntäglichen Gebeten der Christengemeinde Kowel anzuschließen, und baten, dass die Gemeinde für Iwan für seine Heilung vom Krebs betet. Nach dem Sonntagsgebet besserte sich Iwans Gesundheit. Deshalb beschlossen sie, sich weiterhin den Gebeten der Christengemeinde Kowel anzuschließen. So vergingen drei Sonntage und Gott hatte Iwan vom Krebs geheilt! Jetzt ist er so gesund, dass er zum Arbeiten nach Polen gefahren ist, um für sich und seine vier Kinder den Lebensunterhalt zu erarbeiten. Iwan hat seinen aufrichtigen Dank nach Kowel übermittelt. Er dankt Gott und der Christengemeinde Kowel, dass seine Not Gott vorgetragen wurde und Gott ihn von der tödlichen Krankheit geheilt hat.

Für all das sei Gott gelobt!

Ukraine

Das Zeugnis wurde am 23.10.2012 veröffentlicht.

MITTEILUNG AN ALLE

Seit mehr als fünfzig Jahren fastet und betet die Christengemeinde Kowel jeden Sonntag zu Gott für die ganze Welt. Das machen wir auch weiterhin so. Bis 18:00 Uhr essen und trinken wir nichts. Und zwischen 14:00 und 16:00 Uhr* (*in der für Kowel gültigen Zeit*) beten wir mehrmals besonders intensiv. *Die Zeit für unsere Gebete können Sie selbst anhand der Uhr bestimmen, die sich auf jeder Seite unserer Webseite www.God-does.com in der rechten oberen Ecke befindet.*

Wir beten für alle Völker, Stämme und Sprachen, für ihre Präsidenten, für Könige und Herrscher, dass Gottes Gnade selbst in allen Angelegenheiten helfen möge, die auf der Erde geschehen. Wir beten dafür, dass Gottes Gnade die guten Taten unterstütze und die bösen verhindere. Wir beten für die Kranken, für diejenigen, die Gott um Hilfe anrufen, weil sie im Gefängnis oder in Not sind, für alle, die der Hilfe Gottes bedürfen. Wir beten, dass alle Völker, Stämme und Sprachen einmütig im Glauben an den Namen Jesus Christus den Einzigen Gott den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist rühmen. Amen!

Wir bieten allen an, die irgendwelche Not haben und vom Herrn das Erbetene bekommen möchten, sich uns im Gebet an jedem beliebigen Sonntag anzuschließen, das heißt, zur gleichen Zeit zu beten wie wir, weil auch während der Zeit, in der Jesus auf Erden weilte, die Menschen im Teich Betesda auch nur zu einer bestimmten Zeit Heilung bekamen, als der Engel Gottes das Wasser bewegte (Johannes 5:2-4). Um das Erbetene zu bekommen, müsst ihr nicht einmal das Haus verlassen. Glaubt daran, dass es für Gott keine Entfernung gibt. Betet dort, wo ihr wohnt, inbrünstig zu Gott um Vergebung eurer Sünden und um Hilfe für eure Sorgen. Betet zu Gott mit euren eigenen Worten, nicht mit angelernten, wie ihr auch bei eurem Vater um etwas bitten würdet. Und entsprechend eurem Glauben wird euch das zuteil, um was ihr betet, wenn das nicht dem Willen Gottes widerspricht. Denn in der Bibel wird gesagt, dass Jesus **„unsere Schwachheiten auf Sich genommen hat, und unsere Krankheiten hat Er getragen“** (Matthäus 8:17); und weiter steht geschrieben: **„Das Lamm Gottes, Welches die Sünde der Welt auf Sich nimmt“** (Johannes 1:29).

Der Große Gott der Liebe und des Friedens hört die Glaubensgebete, weil er Antwort gibt in Worten und in Taten. Nach den Gebeten der Christengemeinde Kowel lässt Gott Heilungen und Wunder für die Menschen aus verschiedenen Gemeinden von Gläubigen in Amerika, Deutschland, Israel, Irak, Russland, in der Ukraine, in Weißrussland, Usbekistan, Kasachstan und anderen Ländern geschehen. Heilung von Gott erhalten sogar Menschen, die nicht die Versammlungen der Gläubigen besuchen, aber den Glauben haben, vom Herrn das Erbetene zu bekommen, wie das bei Anatolij aus der Stadt Luzk der Fall war, bei Lilia aus Taschkent und bei vielen anderen.

Im Namen von Jesus Christus sei für alles Ruhm dem Großen Gott dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist! Amen!

Wenn Sie die Internetseite der Christengemeinde Kowel www.God-does.com aufsuchen, können Sie weitere Informationen bekommen und den Dokumentarfilm über die Wunder Gottes ansehen **„Der Friedensweg der Liebe. Der wiedereröffnete Weg zum Baum des Lebens“**.

Wenn Sie Fragen haben, zum Beispiel, wie Sie unser Buch oder den Film bekommen können, oder in Ihrem Herz der Wunsch besteht, Ihre Freude zu teilen, nachdem Sie von Gott das Erbetene bekommen haben, schreiben Sie uns eine E-Mail:

zovneba1924@gmail.com oder trubnyyzov@gmail.com

* In Deutschland (Berlin), z.B. auch in: Bern, Luxemburg, Vaduz, Wien ..., während der Winterzeit zwischen 12:00 und 14:00 Uhr; während der Sommerzeit zwischen 13:00 und 15:00 Uhr.